

**Fachprüfungsordnung (Satzung)
der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der
Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.)
(Fachprüfungsordnung Betriebswirtschaftslehre B.Sc.)**

Vom 6. Februar 2014

Veröffentlichung vom 15. April 2014 (NBI. HS. MBW. Schl.-H. S. 34)

Die bisherige Fassung der FPO BWL B.Sc. und M.Sc. finden Sie unter <http://www.studservice.uni-kiel.de/sta/fachpruefungsordnung-betriebswirtschaftslehre-bachelor-master-1-fach-2007.pdf>

Aufgrund des § 52 Absatz 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes (HSG) vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 184), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. August 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 365), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät vom 4. Dezember 2013 die folgende Satzung erlassen:

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienziel
- § 3 Akademischer Grad
- § 4 Studienaufbau
- § 5 Studienjahr
- § 6 Beschränkung der Zulassung zu Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltungen
- § 7 Zweck der Prüfung
- § 8 Unterrichts- und Prüfungssprache
- § 9 Prüfungsausschuss
- § 10 Prüfungsbereiche und Leistungspunkte
- § 11 Modulprüfungen und Modulnoten
- § 12 Wiederholung von Modulprüfungen
- § 13 Doppelabschluss-Programme
- § 14 Bachelorarbeit
- § 15 Bildung der Gesamtnote
- § 16 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

- (1) Diese Fachprüfungsordnung regelt in Verbindung mit der Prüfungsverfahrensordnung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge (PVO) das Studium des Bachelorstudienganges Betriebswirtschaftslehre.
- (2) Sie gilt für
 1. alle Module, die ausschließlich Bestandteile der in dieser Prüfungsordnung geregelten Studiengänge sind,
 2. alle Module, die Bestandteil der in dieser Prüfungsordnung geregelten Studiengänge und zugleich als exportierte Module Bestandteil anderer Studiengänge sind,
 3. alle Module, die ausschließlich als exportierte Module Bestandteil anderer Studiengänge sind.
- (3) Sofern diese Prüfungsordnung keine andere Regelung trifft, gelten für die Zulassung zu importierten Modulen und die Durchführung der jeweiligen Modulprüfung die entsprechenden Bestimmungen des anbietenden Faches.

§ 2

Studienziel

Der Abschluss im Bachelorstudiengang ist der erste berufsqualifizierende Abschluss des wissenschaftlichen Studiums der Betriebswirtschaftslehre. Er soll die Absolventinnen und Absolventen zur Ausübung einer beruflichen Tätigkeit in Unternehmen oder im gehobenen Dienst der öffentlichen Verwaltung und zur Teilnahme an wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengängen befähigen.

§ 3

Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Grad des Bachelor of Science (B.Sc.) vergeben.

§ 4

Studienaufbau

Das Bachelorstudium hat eine Regelstudienzeit von sechs Semestern. Das Studienvolumen umfasst etwa 95 Semesterwochenstunden und 180 Leistungspunkte, inklusive 10 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit.

§ 5

Studienjahr

- (1) Der Bachelorstudiengang dieser Fachprüfungsordnung ist nach Studienjahren mit Beginn im Wintersemester organisiert. Eine Lehrveranstaltung wird in der Regel jährlich einmal angeboten: Lehrveranstaltungen, die studienplanmäßig für ein ungerades Semester vorgesehen sind, werden in der Regel im Wintersemester angeboten; Lehrveranstaltungen, die studienplanmäßig für ein gerades Semester vorgesehen sind, werden in der Regel im Sommersemester angeboten.
- (2) Einschreibungen in den Bachelorstudiengang für ungerade Fachsemester werden nur zu einem Wintersemester, für gerade Fachsemester nur zu einem Sommersemester vorgenommen.

§ 6

Beschränkung der Zulassung zu Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltungen

- (1) Die Zahl der für die einzelnen Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltungen zur Verfügung stehenden Plätze wird durch den Fakultätskonvent festgestellt. Melden sich zu den Seminaren und Übungen erstmalig mehr Studierende an als Plätze vorhanden sind, so prüft die oder der Modulverantwortliche, ob der Überhang durch andere oder zusätzliche Lehrveranstaltungen abgebaut werden kann.
- (2) Ist ein Abbau des Überhangs nicht möglich, so trifft die oder der Modulverantwortliche die Auswahl unter denjenigen Studierenden, die in einem Studiengang eingeschrieben sind, in dem die Lehrveranstaltung studienplanmäßig vorgesehen ist, die sich rechtzeitig bis zu dem von der oder dem Modulverantwortlichen festgesetzten Termin angemeldet haben und die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllen, wie folgt: Für die Vergabe der Hälfte der zur Verfügung stehenden Plätze ist die Länge der Wartezeit maßgeblich. Dabei sind diejenigen Studierenden zu bevorzugen, deren Fachsemesterzahl sich durch Nichtzulassung verlängern würde. Über die Vergabe der übrigen Plätze entscheidet das Los. Um Härtefälle zu vermeiden, kann die oder der Modulverantwortliche auf Antrag von dieser Reihenfolge abweichen.
- (3) Bei Seminaren werden die Bewerber bevorzugt, die noch keine Leistungspunkte in einem Seminar erzielt haben.

§ 7

Zweck der Prüfung

Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat

1. ein breites und integriertes Wissen über die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre auf dem Stand der wissenschaftlichen Literatur erworben hat,
2. ein kritisches Verständnis der wichtigsten Konzepte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre und ihrer Nachbardisziplinen besitzt,
3. in der Lage ist, das erworbene Wissen zu vertiefen und
4. das Wissen auf die selbständige Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme anwenden kann.

§ 8

Unterrichts- und Prüfungssprache

Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch. In Wahlveranstaltungen kann die Unterrichts- und Prüfungssprache auch Englisch sein.

§ 9

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss kann die Entscheidungen über das endgültige Bestehen einer Bachelorprüfung und über Widersprüche gegen Prüfungsentscheidungen nach Maßgabe der PVO auf die Vorsitzende oder den Vorsitzenden übertragen.

§ 10

Prüfungsbereiche und Leistungspunkte

- (1) Modulprüfungsleistungen sind in folgenden Bereichen zu erbringen:
 1. Pflichtteil Betriebswirtschaftslehre: 45 Leistungspunkte
 2. Wahlbereich Betriebswirtschaftslehre: 25 Leistungspunkte
 3. Pflichtteil Volkswirtschaftslehre: 30 Leistungspunkte
 4. Quantitative Grundlagen: 35 Leistungspunkte
 5. Rechtswissenschaft für Wirtschaftswissenschaftler: 15 Leistungspunkte
 6. Profilierungsbereich: 20 Leistungspunkte
- (2) Art und Zahl der im Rahmen der Module zu erbringenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Anlage 1 (Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre).
- (3) Im Wahlbereich BWL sind 5 Module (darunter mindestens 1 und maximal 2 Seminare) mit jeweils 5 Leistungspunkten zu absolvieren. Nähere Angaben dazu finden sich in Anhang 2 unter Punkt 5.
- (4) Beabsichtigte Änderungen im Angebot des Wahlbereiches Betriebswirtschaftslehre sind der Studiendekanin oder dem Studiendekan und der Studiengangkoordinatorin oder dem Studiengangkoordinator anzuzeigen.
- (5) Im Profilierungsbereich müssen 20 Leistungspunkte erbracht werden. Dabei müssen 10 Leistungspunkte aus dem Angebot der Module zu den Managementtechniken und Ethik eingebracht werden. Die im Profilierungsbereich wählbaren Module können dem Anhang 2 Punkt 6 entnommen werden.

§ 11

Modulprüfungen und Modulnoten

- (1) Modulprüfungen können in Form von Klausuren, mündlichen Prüfungen oder schriftlichen Hausarbeiten angeboten werden.
- (2) Der Umfang einer Klausur umfasst mindestens 45 Minuten und höchstens 2 Stunden.
- (3) In Seminaren setzt sich die Note aus der Leistung einer schriftlichen Hausarbeit, eines mündlichen Vortrags und weiterer Leistungen (z.B. Ko-Referat, Diskussionsleistung, mündliche Beteiligung) zusammen, die vor Semesterbeginn per Aushang bekannt zu geben sind.
- (4) Setzt sich die Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen zusammen, errechnet sich die Modulnote aus den mit den Leistungspunkten gewichteten Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.

§ 12

Wiederholung von Modulprüfungen

Zu jedem Modul, das durch eine Klausur abgeprüft wird, gibt es im Semester, in dem das Modul angeboten wird, eine Klausur und im darauffolgenden Prüfungszeitraum eine Wiederholungsklausur. Die nächste Prüfungsmöglichkeit besteht dann erst wieder beim erneuten Angebot des Moduls.

§ 13

Doppelabschluss-Programme

- (1) Hat die Fakultät mit einer ausländischen Partnerhochschule ein Doppelabschluss-Programm vereinbart, so kann teilnehmenden Studierenden der Partnerhochschule zusätzlich zu dem von diesen verliehenen Grad von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der akademische Grad „Bachelor of Science“ verliehen werden. Voraussetzung dafür ist, dass
 - sie die für den Erwerb des Bachelorgrades an der Partnerhochschule insgesamt erforderlichen Leistungspunkte erbracht und den erfolgreichen Abschluss des Studienganges nachgewiesen haben und
 - zusätzlich im Bachelorstudiengang der CAU die nach dem Vertrag über den doppelten Abschluss erforderliche Anzahl an Leistungspunkten erworben haben.Näheres regelt der Kooperationsvertrag zwischen der ausländischen Partnerhochschule und der CAU.
- (2) Studierende der CAU, die an dem Doppelabschluss-Programm teilnehmen, können zusätzlich zu dem Abschlussgrad „Bachelor of Science“ an der CAU von der ausländischen Partnerhochschule einen Bachelorgrad in einem von der Kooperationsvereinbarung erfassten Bachelorstudiengang verliehen bekommen, wenn
 - sie die für den Erwerb des Bachelorgrades an der CAU insgesamt erforderlichen Leistungspunkte erbracht und den erfolgreichen Abschluss des Studienganges nachgewiesen haben und
 - zusätzlich im Bachelorstudiengang an der Partnerhochschule die nach dem Vertrag über den doppelten Abschluss erforderliche Anzahl an Leistungspunkten erworben haben.Näheres regelt der Kooperationsvertrag zwischen der ausländischen Partnerhochschule und der CAU und die Prüfungsordnung der Partnerhochschule.

§ 14

Bachelorarbeit

- (1) Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer durch Modulprüfungen in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen mindestens 100 Leistungspunkte erworben hat. Des Weiteren ist Zulassungsvoraussetzung, dass die Prüfungen zu den Pflichtmodulen, die laut Studienverlaufsplan (siehe Anlage 1) in den ersten **zwei** Semestern vorgesehen sind, erfolgreich absolviert worden sein müssen.
- (2) Mit dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit gibt die Kandidatin oder der Kandidat drei unterschiedliche, der Rangfolge nach zu bezeichnende Prüferinnen oder Prüfer an, ohne dass dadurch ein Anspruch begründet wird.
- (3) Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt nach Maßgabe der von der Kandidatin oder dem Kandidaten gemäß Absatz 2 genannten Rangfolge die Prüferinnen oder Prüfer, dabei ist durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auf eine gleichmäßige Belastung der Prüferinnen und Prüfer zu achten. Wenn anders eine gleichmäßige Belastung der Prüferinnen und Prüfer nicht erreichbar ist, kann die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auch eine Prüferin oder einen Prüfer benennen, die bzw. der von der Kandidatin oder dem Kandidaten nicht benannt wurde.
- (4) Das Thema der Bachelorarbeit wird von der Prüferin oder dem Prüfer festgelegt und durch die oder den Vorsitzende des Prüfungsausschusses ausgegeben. Die Kandidatin oder der Kandidat kann einen Themenvorschlag einreichen.

- (5) Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit beträgt neun Wochen. Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit gemäß der Vorgaben der PVO darf nicht mehr als vier Wochen betragen.
- (6) Das Thema der Bachelorarbeit kann nur einmal und nur innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden.
- (7) Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 Seiten nicht übersteigen. Näheres regelt der Prüfungsausschuss.
- (8) Die Bachelorarbeit kann mit Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers auch in englischer Sprache abgefasst werden.
- (9) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß in zweifacher schriftlicher Ausfertigung und in einer für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Form bei dem zuständigen Prüfungsamt einzureichen.

§ 15

Bildung der Gesamtnote

- (1) In die Gesamtnote gehen die Note der Bachelorarbeit sowie die Bereichsnoten der folgenden Bereiche ein:
 - Pflichtteil Betriebswirtschaftslehre
 - Pflichtteil Volkswirtschaftslehre
 - Quantitative Grundlagen
 - Wahlbereich Betriebswirtschaftslehre
 - Rechtswissenschaft für Wirtschaftswissenschaftler
 - Profilierungsbereich
- (2) Die Bereichsnoten werden als gewichteter Durchschnitt der Noten aus den jeweils zugeordneten Modulen berechnet. Als Gewichtungsfaktoren finden die in Anlage 2 angegebenen Leistungspunkte der zugeordneten Module Verwendung.
- (3) Für die Berechnung der Gesamtnote werden die Noten der in Absatz 1 genannten Bereiche mit den in § 10 Absatz 1 zugeordneten Leistungspunkten gewichtet. Davon abweichend geht die Note für den Profilierungsbereich mit 10 Leistungspunkten in die Gesamtnote ein und die Bachelorarbeit wird doppelt gewichtet.
- (4) Hat eine Kandidatin oder ein Kandidat aus einem Angebot von mehreren Wahlpflichtveranstaltungen oder mehreren Wahlpflichtmodulen mehr als die nach dem Studienplan erforderliche Anzahl absolviert, sind für die Bildung der Gesamtnote die Noten der zuerst bestandenen Prüfungen bzw. Module maßgeblich.

§ 16

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Satzung tritt am 1. Juli 2014 in Kraft und findet Anwendung auf alle Personen, die sich zum Wintersemester 2014/15 oder später an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science einschreiben.
- (2) Gleichzeitig tritt die Fachprüfungsordnung (Satzung) der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Betriebswirtschaftslehre mit den Abschlüssen Bachelor of Science (B.Sc.) und Master of Science (M.Sc.) vom 29. November 2007 (NBI. MWV. Schl.-H. S. 96), zuletzt geändert durch Satzung vom 11. Mai 2012 (NBI. MWV. Schl.-H. S. 32), außer Kraft.

- (3) Für Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science eingeschrieben sind, ist ein Studienabschluss nach der gemäß Absatz 2 außer Kraft getretenen Fachprüfungsordnung bis zum 10.12.2017 möglich. Sofern Pflichtmodule und Prüfungen aus der Fachprüfungsordnung nach Absatz 2 nicht mehr angeboten werden, bestimmt der Prüfungsausschuss Ersatzmodule und -prüfungen. Werden Module und Prüfungen in geänderter Form angeboten, sind sie in der neuen Fassung zu absolvieren; die oder der Prüfungsausschussvorsitzende legt fest, welche Anpassungen im Hinblick auf die Lernziele und die zu erwerbenden Leistungspunkte gegebenenfalls erforderlich sind.
- (4) Die Studierenden können den Wechsel in die neue Fachprüfungsordnung beim Prüfungsamt der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät beantragen. Modulprüfungen, die nach der alten Prüfungsordnung vollständig absolviert und bestanden worden sind, behalten ihre Gültigkeit. Der Prüfungsausschuss legt fest, für welche Module dieser Prüfungsordnung die vollständig absolvierten Module angerechnet werden und welche Leistungen im Hinblick auf die Lernziele und die zu erwerbenden Leistungspunkte gegebenenfalls ergänzend zu erbringen sind.
- (5) Studierende, die ihr Studium nach der alten Fachprüfungsordnung fortführen, wechseln automatisch zum Wintersemester 2017/18 in die neue Fachprüfungsordnung, sofern ausgeschlossen ist, dass der Studienabschluss nach der alten Fachprüfungsordnung bis zur Frist in Absatz 3 erlangt werden wird.
- (6) Hat eine Studierende oder ein Studierender selbstständige Teileleistungen einer Modulprüfung absolviert und bestanden, und werden die übrigen Teileleistungen nicht mehr angeboten so legt der Prüfungsausschuss unter Berücksichtigung der Lernziele des Moduls und der zu erwerbenden Leistungspunkte fest, welche ergänzenden Prüfungen zur Vervollständigung des jeweiligen Moduls erbracht werden müssen.
- (7) Fehlversuche, die im Rahmen von Prüfungen nach der alten Fachprüfungsordnung unternommen wurden, werden auf die Anzahl der Versuche nach der neuen Prüfungsordnung angerechnet, sofern sich die Anrechnung nicht nach der Struktur der neuen Modulprüfung verbietet.
- (8) Über Härtefälle, die vom Studierenden nicht zu vertreten sind, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.

Die Genehmigung nach § 52 Absatz 1 des Hochschulgesetzes wurde durch das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit Schreiben vom 6. Februar 2014 erteilt.

Kiel, den 6. Februar 2014

Professor Horst Raff, Ph.D.

Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Anlage 1
Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre

	Module	Lehrform	P / WP	PL	LP	
					Sem	Jahr
1. Semester	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	V + Ü	P	K	5	
	Buchführung und Abschluss	V + Ü	P	K	5	
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	V + Ü	P	K	10	
	Mathematik I	V + Ü	P	K	5	
	Mathematik II	V + Ü	P	K	5	
					Σ 30	
2. Semester	Jahresabschluss	V + Ü	P	K	5	
	Finanzwirtschaft I	V + Ü	P	K	5	
	Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	V + Ü	P	K	10	
	Methodenlehre der Statistik I	V + Ü	P	K	10	
					Σ 30	Σ 60
3. Semester	Kosten- und Leistungsrechnung	V + Ü	P	K	5	
	Entscheidung	V + Ü	P	K	5	
	Grundzüge der makroökonomischen Theorie	V + Ü	P	K	10	
	Methodenlehre der Statistik II	V + Ü	P	K	10	
					Σ 30	
4. Semester	Produktion und Logistik	V + Ü	P	K	5	
	Management	V + Ü	P	K	5	
	Marketing	V + Ü	P	K	5	
	Modul aus dem Wahlbereich BWL	V + Ü	WP	K	5	
	Einführung in die Ökonometrie	V + Ü	P	K	5	
	Wirtschaftsverwaltungsrecht*	V	P	K	5	
					Σ 30	Σ 60
5. Semester	Modul aus dem Wahlbereich BWL	V + Ü	WP	K	5	
	Modul aus dem Wahlbereich BWL	V + Ü	WP	K	5	
	Seminar im Wahlbereich BWL	S	WP	HA+P	5	
	Einführung in das Öffentliche Recht*	V	P	K	5	
	Privatrecht*	V	P	K	5	
	Modul aus dem Profilierungsbereich*		WP		5	
					Σ 30	
6. Semester	Modul/ Seminar aus dem Wahlbereich BWL	V + Ü/ S	WP		5	
	Modul aus dem Profilierungsbereich*		WP		5	
	Modul aus dem Profilierungsbereich*		WP		5	
	Modul aus dem Profilierungsbereich*		WP		5	
	Bachelorarbeit		P		10	
					Σ 30	Σ 60
						Σ 180

Erläuterungen: P / WP: Status des Moduls: Pflicht / Wahlpflicht, PL: Prüfungsleistung, LP: Leistungspunkte, K: Klausur, HA: Hausarbeit + Thesenpapier, P: Präsentation, V: Vorlesung, Ü: Übung, S: Seminar, * z. T. importierte Module

Anlage 2

Studienplan für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre

	Bereich	Modul	LP Modul	LP Bereich
Pflichtteil	BWL	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	45
		Buchführung und Abschluss	5	
		Jahresabschluss	5	
		Finanzwirtschaft I	5	
		Kosten- und Leistungsrechnung	5	
		Entscheidung	5	
		Produktion und Logistik	5	
		Management	5	
		Marketing	5	
	VWL	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	10	30
		Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	10	
		Grundzüge der makroökonomischen Theorie	10	
	Quantitative Grundlagen	Mathematik I (Analysis)	5	35
		Mathematik II (Lineare Algebra)	5	
		Methodenlehre der Statistik I	10	
		Methodenlehre der Statistik II	10	
		Einführung in die Ökonometrie	5	
Rechtswissenschaft für Wirtschaftswissenschaftler	Einführung in das Öffentliche Recht	5	15	
	Wirtschaftsverwaltungsrecht	5		
	Privatrecht	5		
Wahlteil	Wahlbereich BWL	Modul aus dem Wahlbereich BWL	5	25
		Modul aus dem Wahlbereich BWL	5	
		Modul aus dem Wahlbereich BWL	5	
		Seminar im Wahlbereich BWL	5	
		Modul/ Seminar aus dem Wahlbereich BWL	5	
	Profilierungsbereich	Managementtechniken und Ethik	10-20	20
		Angebot aus den Instituten für BWL u. VWL		
		Angebot Zentrum für Schlüsselqualifikationen		
Bachelorarbeit		10	10	
Summe			180	

Anlage 3 Empfohlene Studienverlaufspläne mit Auslandssemester

1. Auslandssemester im 4. Semester

	Module	LP	
		Sem	Jahr
1. Semester	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	
	Buchführung und Abschluss	5	
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	10	
	Mathematik I	5	
	Mathematik II	5	
	Σ 30		
2. Semester	Jahresabschluss	5	
	Finanzwirtschaft I	5	
	Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	10	
	Methodenlehre der Statistik I	10	
	Σ 30		Σ 60
3. Semester	Kosten- und Leistungsrechnung	5	
	Entscheidung	5	
	Grundzüge der makroökonomischen Theorie	10	
	Methodenlehre der Statistik II	10	
	Σ 30		
4. Semester - Auslandssemester	Produktion und Logistik	5	
	Management	5	
	Marketing	5	
	Modul im Wahlbereich BWL	5	
	Modul im Profilierungsbereich*	5	
	Modul im Profilierungsbereich*	5	
	Σ 30		Σ 60
5. Semester	Modul im Wahlbereich BWL	5	
	Modul im Wahlbereich BWL	5	
	Seminar im Wahlbereich BWL	5	
	Einführung in das Öffentliche Recht*	5	
	Privatrecht*	5	
	Modul im Profilierungsbereich*	5	
	Σ 30		
6. Semester	Modul/ Seminar im Wahlbereich BWL	5	
	Wirtschaftsverwaltungsrecht*	5	
	Einführung in die Ökonometrie	5	
	Modul im Profilierungsbereich*	5	
	Bachelorarbeit	10	
	Σ 30		Σ 60
			Σ 180

2.Auslandssemester im 5. Semester

	Module	LP	
		Sem	Jahr
1. Semester	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	
	Buchführung und Abschluss	5	
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	10	
	Mathematik I	5	
	Mathematik II	5	
	Σ 30		
2. Semester	Jahresabschluss	5	
	Finanzwirtschaft I	5	
	Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	10	
	Methodenlehre der Statistik I	10	
	Σ 30		
3. Semester	Öffentliches Recht*	5	
	Privatrecht*	5	
	Grundzüge der makroökonomischen Theorie	10	
	Methodenlehre der Statistik II	10	
	Σ 30		
4. Semester	Produktion und Logistik	5	
	Management	5	
	Marketing	5	
	Modul im Wahlbereich BWL	5	
	Wirtschaftsverwaltungsrecht*	5	
	Einführung in die Ökonometrie	5	
	Σ 30		
5. Semester - Auslandssemester	Modul im Wahlbereich BWL	5	
	Modul im Wahlbereich BWL	5	
	Kosten- und Leistungsrechnung	5	
	Entscheidung	5	
	Modul im Profilierungsbereich*	5	
	Modul im Profilierungsbereich*	5	
Σ 30			
6. Semester	Seminar im Wahlbereich BWL	5	
	Modul/ Seminar im Wahlbereich BWL	5	
	Modul im Profilierungsbereich*	5	
	Modul im Profilierungsbereich*	5	
	Bachelorarbeit	10	
	Σ 30		
			Σ 180

Anhang 1: Studienplan im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre

(nicht Bestandteil der Satzung)
 (Stand:10.10.2017)

	Bereich	Modul	LP Modul	LP Bereich
Pflichtteil	BWL	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	45
		Buchführung und Abschluss	5	
		Jahresabschluss	5	
		Finanzwirtschaft 1	5	
		Kosten- und Leistungsrechnung	5	
		Entscheidung	5	
		Produktion und Logistik	5	
		Management	5	
		Marketing	5	
	VWL	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	10	30
		Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	10	
		Grundzüge der makroökonomischen Theorie	10	
	Quantitative Grundlagen	Mathematik I (Analysis)	5	35
		Mathematik II (Lineare Algebra)	5	
		Methodenlehre der Statistik I	10	
		Methodenlehre der Statistik II	10	
		Einführung in die Ökonometrie	5	
	Rechtswissenschaft für Wirtschaftswissenschaftler	Einführung in das Öffentliche Recht	5	15
		Wirtschaftsverwaltungsrecht	5	
Privatrecht		5		
Wahlteil	Wahlbereich BWL	Modul aus dem Wahlbereich BWL	5	25
		Modul aus dem Wahlbereich BWL	5	
		Modul aus dem Wahlbereich BWL	5	
		Seminar im Wahlbereich BWL	5	
		Modul/ Seminar aus dem Wahlbereich BWL	5	
	Profilierungsbereich	Managementtechniken	10-20	20
		Angebot aus den Instituten für BWL u. VWL		
		Angebot Zentrum für Schlüsselqualifikationen		
Bachelorarbeit		10	10	
Summe			180	

Anhang 2: Module im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre

(nicht Bestandteil der Satzung)

(Stand: 01.04.2019)

1. Pflichtteil BWL

BWL-GrundBWL		Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (200100)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
1. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			Vorlesung	2	Klausur (200110)
Übung: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			Übung	1	
BWL-BA		Buchführung und Abschluss (200200)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
1. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Buchführung und Abschluss			Vorlesung	2	Klausur (3110)
Übung: Buchführung und Abschluss			Übung	1	
BWL-JA		Jahresabschluss (200300)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
2. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Jahresabschluss			Vorlesung	2	Klausur (200310)
Übung: Jahresabschluss			Übung	1	
BWL-Fiwi1		Finanzwirtschaft 1 (200400)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
2. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Finanzwirtschaft			Vorlesung	2	Klausur (200410)
Übung: Finanzwirtschaft			Übung	1	
BWL-KL		Kosten- und Leistungsrechnung (200500)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
3. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Kosten- und Leistungsrechnung			Vorlesung	2	Klausur (3120)
Übung: Kosten- und Leistungsrechnung			Übung	1	

BWL-Ent	Entscheidung (200600)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
3. Semester	5	benotet	150 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Entscheidung			Vorlesung	2
Übung: Entscheidung			Übung	1
BWL-ProdLog	Produktion und Logistik (200700)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
4. Semester	5	benotet	150 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Produktion und Logistik			Vorlesung	2
Übung: Produktion und Logistik			Übung	1
BWL-Man	Management (200800)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
4. Semester	5	benotet	150 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Management			Vorlesung	2
Übung: Management			Übung	1
BWL-Mark	Marketing (200900)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
4. Semester	5	benotet	150 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Marketing			Vorlesung	2
Übung: Marketing			Übung	1

2. Pflichtteil VWL

VWL-EVWL	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (300100)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
1. Semester	10	benotet	300 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Einführung in die Volkswirtschaftslehre			Vorlesung	4
Übung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre			Übung	2
VWL-MIKRO	Grundzüge der mikroökonomischen Theorie (300200)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
2. Semester	10	benotet	300 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Grundzüge der mikroökonomischen Theorie			Vorlesung	4
Übung: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie			Übung	2

VWL-MAKRO	Grundzüge der makroökonomischen Theorie (300300)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
3. Semester	10	benotet	300 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Grundzüge der makroökonomischen Theorie			Vorlesung	4
Übung: Grundzüge der makroökonomischen Theorie			Übung	2
				Prüfungsleistung (10310)

3. Quantitative Grundlagen

VWL-MATH1	Mathematik I (310100)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
1. Semester	5	benotet	150 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Mathematik I			Vorlesung	2
Übung: Mathematik I			Übung	1
				Prüfungsleistung (11110)
VWL-MATH2	Mathematik II (310200)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
1. Semester	5	benotet	150 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Mathematik II			Vorlesung	2
Übung: Mathematik II			Übung	1
				Prüfungsleistung (11210)
VWL-STAT1	Methodenlehre der Statistik I (310300)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
2. Semester	10	benotet	300 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Methodenlehre der Statistik I			Vorlesung	4
Übung: Methodenlehre der Statistik I			Übung	2
				Prüfungsleistung (11310)
VWL-STAT2	Methodenlehre der Statistik II (310400)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
3. Semester	10	benotet	300 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Methodenlehre der Statistik II			Vorlesung	4
Übung: Methodenlehre der Statistik II			Übung	2
				Prüfungsleistung (11410)
VWL-EiÖk	Einführung in die Ökonometrie (310600)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer
4. Semester	5	benotet	150 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS
Einführung in die Ökonometrie			Vorlesung	2
Übung: Einführung in die Ökonometrie			Übung	1
				Prüfungsleistung (11510)

4. Rechtswissenschaft für Wirtschaftswissenschaftler

BWL-JuOeff		Einführung in das Öffentliche Recht (400100)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Einführung in das Öffentliche Recht			Vorlesung	3	Klausur (13210)
BWL-JuWiVerw		Wirtschaftsverwaltungsrecht (400200)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
4. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Wirtschaftsverwaltungsrecht			Vorlesung	2	Klausur (13310)
BWL-JuPriv		Privatrecht (400300)			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Privatrecht			Vorlesung	4	Klausur (13110)

5. Wahlbereich BWL

Im Wahlbereich **müssen 5 Module** gewählt werden. Darunter ist mindestens ein und maximal zwei Seminar-Module zu absolvieren.

Wenn am Lehrstuhl, an dem die Bachelorarbeit bearbeitet werden soll, ein Seminar zur Vor- und Nachbereitung der Abschlussarbeit angeboten wird, sollte dieses Seminar absolviert werden.

Ein Seminar kann immer nur einmal erfolgreich absolviert werden. Seminare mit unterschiedlichen Titeln aber gleicher Prüfungsnummer, dürfen also nicht zweimal in den Wahlbereich eingebracht werden.

		Modul aus dem Wahlbereich BWL			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
4.-5. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Vorlesung im Wahlbereich BWL			Vorlesung	2	Klausur
Übung zur Vorlesung im Wahlbereich BWL			Übung	1	
		Seminar im Wahlbereich BWL			Pflicht
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Seminar im Wahlbereich BWL			Seminar	2	Hausarbeit und Präsentation

Aus dem nachfolgenden Angebot sind entweder 3 Module (bei Belegung von 2 Seminaren) oder 4 Module (bei Belegung nur eines Seminars) zu wählen:

• Controlling (PNr: 4310)
• Management Accounting (PNr: 222110)
• Internationale Rechnungslegung (PNr : 220210)
• Finanzwirtschaft II (PNr : 4510)
• Rational Decision Making (PNr : 5010)
• Grundlagen des Technologiemanagements (PNr : 5210)
• Projektmanagement (PNr : 15610)
• Leadership in Organizations – (chem. Personalführung (PNr : 6110) (in Englisch)
• Human Resource Management (chem. Personalmanagement) (PNr.: 222710) (in Englisch)
• Innovationsmanagement: Prozesse und Methoden (PNr : 4910)
• Konsumentenverhalten (PNr : 16510)
• Grundlagen des Entrepreneurship (PNr : 221110) WIRD AB WS 18/19 NICHT MEHR ANGEBOTEN
• Operations Research (PNr : 222010)
• Unternehmensbesteuerung (PNr.: 222610)
• Organisationsgestaltung (PNr.: 221910)
• Business Analytics (PNr.: 222810)
• Service Science (PNr.: ...)

Aus folgenden **Seminarmodulen** kann gewählt werden:

- Seminar zur Finanzwirtschaft (PNr.: 240110)
- Seminar zum Controlling (PNr.: 241110)
- Seminar Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung (PNr.: 241210) (unregelmäßiges Angebot)
- Seminar zum Technologiemanagement (PNr.: 242110)
- Seminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (PNr.: 243110)
- Seminar zum Gründungs- und Innovationsmanagement I (PNr.: 244110)
- Seminar zum Gründungs- und Innovationsmanagement II (PNr.: 244210)
- Seminar zu Fragestellungen der Organisation (PNr.: 245110)
- Seminar zum Marketing (PNr.: 246110)
- Seminar zum Supply Chain Management (PNr.: 247110)
- Seminar Business Planning (PNr.: 248110) [Wird nicht mehr angeboten.]
- Seminar Rational Decision Making (PNr.: 249110)
- Seminar zu Personal und Organisation (PNr.: 250210)
- Seminar Personalmanagement (PNr.: 250310) [Wird nicht mehr angeboten]
- Seminar zur Unternehmensbesteuerung (PNr.: 250410)
- Seminar zu Business Analytics (PNr.: 250510)

6. Profilierungsbereich

Im Profilierungsbereich müssen 20 Leistungspunkte erzielt werden. Davon müssen 10 Leistungspunkte aus dem Bereich Managementtechniken und Ethik eingebracht werden.

Bei der Wahl aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselqualifikationen (ZfS) dürfen nur Module gewählt werden, die inhaltlich überschneidungsfrei zu den Pflicht- und Wahlmodulen im Bachelorstudiengang BWL sind.

Aus allen benoteten Modulen wird die Bereichsnote für den Profilierungsbereich gebildet. Diese Bereichsnote geht mit 10/180 in die Gesamtnote ein.

Leistungspunkte für den Profilierungsbereich können eingebracht werden aus:

1. Module im Bereich Managementtechniken und Ethik

BWL-UntPlan	Unternehmensplanspiel (221200)				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5.-6. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Unternehmensplanspiel			Seminar	2	5
					Prüfungsleistung
					Präsentation + Klausur (15310)
BWL-VMan	Verhandlungsmanagement (221300)				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5.-6. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Verhandlungsmanagement			Vorlesung	2	5
					Prüfungsleistung
					Klausur (15330)
BWL-Untpol	Unternehmenspolitik (221400)				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5.-6. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Unternehmenspolitik			Vorlesung + Übung	2	5
					Prüfungsleistung
					Klausur (15320)
BWL-FallUnt	Fallstudien zur Unternehmensführung (221500)				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5.-6. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Fallstudien zur Unternehmensführung			Seminar	2	5
					Prüfungsleistung
					Klausur (15340)
BWL-QMarkFor	Qualitative Marketing-Forschung (221600)				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5.-6. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Qualitative Marketing-Forschung			Seminar	2	5
					Prüfungsleistung
					Hausarbeit + Präsentation (15370)
Dieses Modul wird derzeit nicht angeboten!					
BWL-BusMod	Business Model Generation and Green Technologies (222200)				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5.-6. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Vorlesung Business Model Generation & Green Technologies			Vorlesung	2	5
Übung Business Model Generation & Green Technologies			Übung	1	
					Prüfungsleistung
					Klausur (22210)

FE-PO-CS	Corporate Sustainability (4800)				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5.-6. Semester	6	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Corporate Sustainability			Vorlesung	2	6
					Prüfungsleistung
					Klausur (4810)

BWL-USteu	Unternehmenssteuern (222300) WIRD NICHT MEHR ANGEBOTEN				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5.-6. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Unternehmenssteuern			Vorlesung	2	5
					Prüfungsleistung
					Klausur (222310)

BWL-InsSanU	Insolvenz und Sanierung von Unternehmen (222400)				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5.-6. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Insolvenz und Sanierung von Unternehmen			Vorlesung	2	5
					Prüfungsleistung
					Klausur (222410)

Die Module „Unternehmenssteuern“ und „Insolvenz und Sanierung von Unternehmen“ können unabhängig voneinander belegt werden.

BWL-HandMan	Einführung in das Handelsmanagement (222500)				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Einführung in das Handelsmanagement			Vorlesung	2	5
					Prüfungsleistung
					Klausur (222510)

bwlFortgHandMan-01a	Fortgeschrittenes Handelsmanagement (222900)				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
6. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Fortgeschrittenes Handelsmanagement			Vorlesung	2	5
					Prüfungsleistung
					Klausur (222910)

Das Modul „Finanzmathematik mit Excel“ kann ab dem WS 17/18 nur noch im Profilierungsbereich eingebracht werden und nicht mehr im Wahlbereich BWL.

BWL-FinExc	Finanzmathematik mit Excel (240200)				WPF
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer
5.-6. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP
Finanzmathematik mit Excel			Seminar	2	5
					Prüfungsleistung
					Hausarbeit + Präsentation (240210)

VWL-MiFi- EcEth	Wirtschaftsethik (300400)				WPF	
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer	
5.-6. Semester	5	benotet	150 Stunden		1 Semester	
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung
Wirtschaftsethik			Vorlesung	2	5	Klausur (300410)
Übung zu Wirtschaftsethik			Übung	1		

2. Module aus dem Wahlbereich Mikroökonomik und Finanzwissenschaften/ Makroökonomik und Arbeitsmärkte des Bachelorstudiengangs VWL

Des Weiteren dürfen Module aus dem Wahlbereich im Bachelorstudiengang VWL in den Profilierungsbereich eingebracht werden.

Nicht absolviert werden darf das Modul „Empirische Wirtschaftsforschung“.

Sofern Sie ein Seminar modul absolvieren wollen, sollten Sie vorher die zugehörige Vorlesung besucht haben.

VWL Modul aus dem Wahlbereich (Mikroökonomik und Finanzwissenschaften/ Makroökonomik und Arbeitsmärkte)				Wahl		
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer		
5.-6. Semester	5	benotet	150 Stunden	1 Semester		
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung
Vorlesung/ Seminar aus dem Wahlbereich VWL			VL+Ü/ Seminar	2-3	5	Klausur/ Hausarbeit und Referat

Das Angebot finden Sie im Anhang 5 der Fachprüfungsordnung für den Bachelor VWL: <http://www.studservice.uni-kiel.de/sta/3.3-031.pdf>

3. Module aus dem weiteren Angebot der Institute für BWL und VWL

BWL-MethGr	Methodische Grundlagen (221800)				Wahl		
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer		
5.-6. Semester	5	unbenotet	150 Stunden		1-2 Semester		
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung	
Wirtschaftsenglisch für Betriebswirte I Wird derzeit nicht angeboten!			2 Veranstaltungen sind zu wählen.	Seminar	2	2,5	Hausarbeit (19730)
Wirtschaftsenglisch für Betriebswirte II Wird derzeit nicht angeboten!				Seminar	2	2,5	Hausarbeit (19740)
Seminar zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit				Seminar	1	2,5	Hausarbeit + Präsentation (280210)
Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX				Vorlesung + Übung	2	2,5	Hausarbeit (19720)
Excel für die betriebswirtschaftliche Praxis				Vorlesung + Übung	2	2,5	Hausarbeit (19710)
BVH Börsenführerschein				Tutorium	1	2,5	Klausur (99110)

BWL-SemBA		Seminar zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit (280200)			Wahl	
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer	
5.-6. Semester	2,5	unbenotet	75 Stunden		1 Semester	
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung
Seminar zur Vorbereitung der Bachelorarbeit am Lehrstuhl Finanzwirtschaft			Seminar	1	2,5	Hausarbeit + Präsentation (280210)
Seminar zur Vorbereitung der Bachelorarbeit am Lehrstuhl Technologiemanagement			Seminar	1	2,5	Hausarbeit + Präsentation (280210)
Seminar zur Vorbereitung der Bachelorarbeit am Lehrstuhl Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung			Seminar	1	2,5	Hausarbeit + Präsentation (280210)
Seminar zur Vorbereitung der Bachelorarbeit am Lehrstuhl Gründungs- und Innovationsmanagement			Seminar	1	2,5	Hausarbeit + Präsentation (280210)
Seminar zur Vorbereitung der Bachelorarbeit am Lehrstuhl Organisation			Seminar	1	2,5	Hausarbeit + Präsentation (280210)
Seminar zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit zu Themen des Entrepreneurship			Seminar	1	2,5	Hausarbeit + Präsentation (280210)
VWL-JapWirt		Japanische Wirtschaft (340200)			Wahl	
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer	
5. Semester	5	unbenotet	150 Stunden		1 Semester	
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung
Japanische Wirtschaft			Vorlesung und Seminar	4	5	Hausarbeit + Präsentation (16610)

4. Module aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselqualifikationen (ZfS)

Das Angebot findet sich unter <http://www.zfs.uni-kiel.de/de/zentrum-fuer-schlueselqualifikationen>.

Leistungspunkte aus dem sogenannten Praxismodul dürfen **nicht** in den Profilierungsbereich eingebracht werden.

Zwingende Voraussetzung für die Wahl von Modulen der Informatik im Ergänzungsbereich des **Master BWL** ist der Leistungsnachweis für das Modul „Informatik für Nebenfächler“ (im Umfang von 8 LP). Dieses Modul kann im Rahmen des Angebotes des ZfS gewählt werden.

		ZfS			Wahl	
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload		Dauer	
5.-6. Semester	5	unbenotet	150 Stunden		1 Semester	
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung
Angebot des ZfS						

5. Module aus dem Angebot der Soziologie

Eines oder beide Module aus dem Angebot der Soziologie kann in den Profilierungsbereich eingebracht werden. Die Module gehen benotet ein.

sozSozTheo-01a	Theorie der Soziologie (2301)			Wahl	
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer	
5.-6 Semester	5	benotet	120 Stunden	1 Semester	
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Einführung in die Theorien der Soziologie			Vorlesung	2	Klausur (2311)
Soz-S1	Sozialstruktur moderner Gesellschaften (2202)			Wahl	
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer	
5.-6 Semester	4	benotet	120 Stunden	1 Semester	
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Sozialstruktur moderner Gesellschaften			Vorlesung	2	Klausur (2211)

6. Module aus dem Angebot der Psychologie

Das folgende Modul aus dem Angebot der Psychologie kann in den Profilierungsbereich eingebracht werden. Das Modul geht benotet ein. Die Teilnehmerzahl für das Modul ist im Jahr auf 10 Studierende begrenzt.

Grundwissen der Psychologie						
Lehrveranstaltung	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart
Grundwissen der Psychologie I	Vorlesung	2	5	Pflicht	Klausur (9010)	benotet
Grundwissen der Psychologie II	Vorlesung	2	5	Pflicht		

7. Bachelorarbeit

Bachelorarbeit				Pflicht	
Semesterlage	LP	Bewertungsart	Workload	Dauer	
6. Semester	10	benotet	300 Stunden	1 Semester	
Lehrveranstaltungen			Lehrform	SWS	Prüfungsleistung
Bachelorarbeit			./.	./.	Bachelorarbeit

Bitte beachten Sie, dass Ihnen das gesamte 6. Semester (von April bis Ende Oktober (!)) zur Verfügung steht, um die Bachelorarbeit zu bearbeiten. Es ist also sinnvoll, im 1. Prüfungszeitraum noch Klausuren zu absolvieren und im Anschluss die Bachelorarbeit zu bearbeiten.